

## **Sage: Das Agatha-Kirchlein am Kristberg**

Wer eine Wanderung vom Silbertal über den Kristberg unternimmt, kommt an der schmucken Kirche zur heiligen Agatha vorbei, der ältesten erhaltenen Kirche im Montafon. Zu Beginn des 15. Jahrhunderts wurde das Kirchlein von den damals meist im Bergbau arbeitenden Menschen erbaut.

Eine Sage erzählt, an dieser Stelle sei ein Bergwerksstollen gewesen. Eines Tages sei er eingestürzt, während die Knappen untertags ihre schwere Arbeit verrichteten, und viele Bergknappen seien innerhalb der Einsturzstelle lebendig gefangen gewesen. Wenig Hoffnung bestand, dass sie wieder ans Tageslicht kommen würden, denn die gewaltigen Trümmer des eingestürzten Stollens versperrten den Weg ins Freie. Da versprachen die Verschütteten, zur Ehre der heiligen Agatha, der Schutzpatronin der Bergknappen, eine Kirche zu bauen, wenn sie gerettet würden. Sie begannen darum zu bitten und zu beten.

Den Donner des Einsturzes hatten die Leute außerhalb des Stollens auch bemerkt, und als sie nachschauten, mussten sie zu ihrem Entsetzen feststellen, dass der Stollen völlig eingebrochen war. Nun begann ein Wettlauf mit der Zeit und von außen grub und arbeitete man ohne Unterlass, um den Stollen wieder frei zu bekommen, begleitet von der Ungewissheit, ob die Knappen noch am Leben waren. Und wie ein Wunder konnten die Retter nach vielen Stunden den Stollen frei legen und die Gottseidank noch Lebenden Bergknappen ins Freie bringen.

Die Rettung war gelungen und die Bergleute hielten ihr Versprechen und erbauten die Agatha Kirche.

So berichtet die Sage. Der Bau dieser Kirche auf der damals abgelegenen Höhe diente aber sicherlich auch der seelsorglichen Betreuung der Bergknappen.

(Siegfried Schmidinger nach verschiedenen Quellen)